

Lesen in der Schule

mit

dtv junior

Ein Unterrichtsmodell für die Klassen 2-4

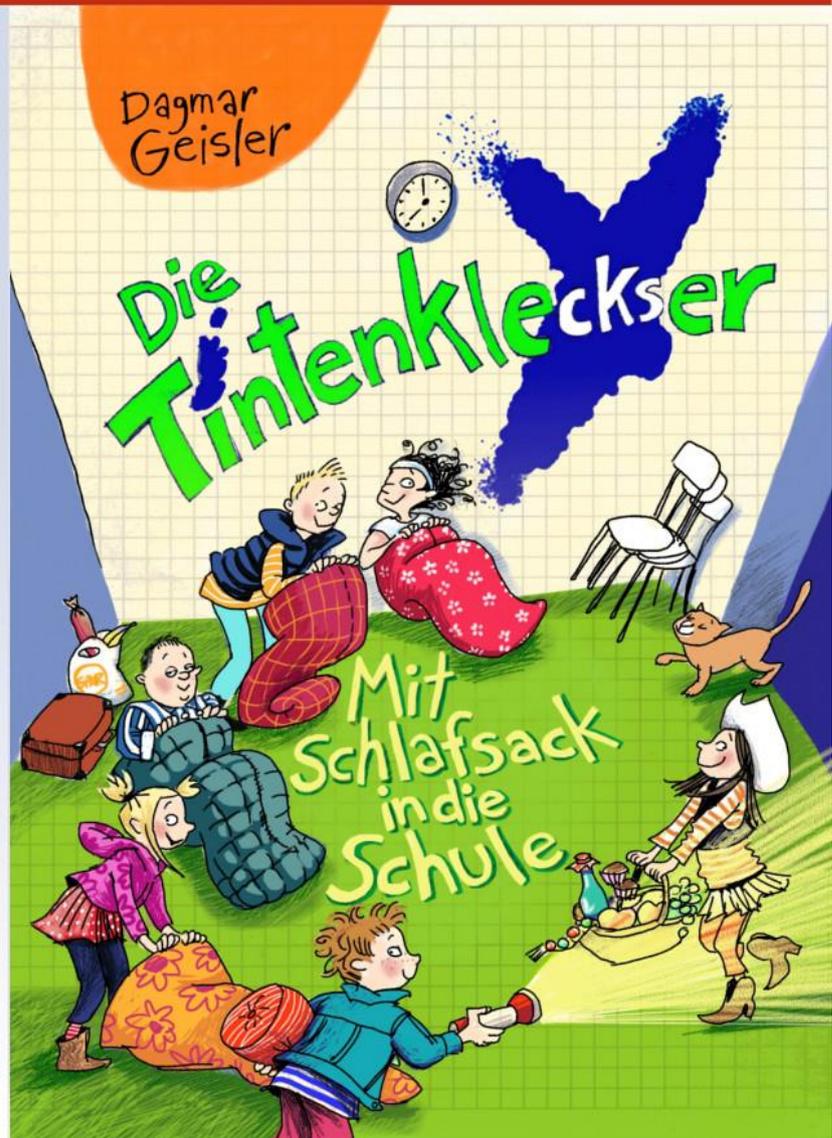
Dagmar Geisler

Die Tintenkleckser – Mit Schlafsack in die Schule

Band-Nr. 71772

Thematik

- Missverständnisse
- Freundschaft
- mutige Problemlösungen



Herausgegeben von: Marlies Koenen
Erarbeitet von: Kai Stäpeler (2018)

Inhalt

Lehrerteil	
Handlung	3
Problematik	3
Kapitelübersicht	4
Didaktisch-methodische Überlegungen	7
Fächerübergreifende Aspekte	8
Arbeitskarten zur Texterschließung und –bearbeitung im Überblick	9
Schülerteil	
1. Der erste Eindruck	11
2. Dagmar Geisler	12
3. Lesetagebuch	13
4. Was im Buch passiert	14
5. Die Tintenkleckser	16
6. Figuren	17
7. Mein Lieblingsbuch	18
8. Höhlenforscher	19
9. Zappelig!?	20
10. In 20 Jahren oder so ...	21
11. Familien	22
12. Berufe	23
13. Mia belauscht ein Gespräch	24
14. Holunderblüten-Sprudel	25
15. Zu spät!	26
16. Schlafsäcke	26
17. Bekannte Sätze aus Büchern	27
18. Das Ohr des Riesen	28
19. Buchstaben, Ziffern und Zeichen	29
20. Der Rattenfänger von Hameln	30
21. Schattenwesen	31
22. Wörter zeichnen	32
23. Ich kann alles erklären!	33
24. Ganz weit weg	34
25. Jana-Ina	35
26. Der Weg des weißen Tigers	36
Impressum	37

Handlung

„Mit Schlafsack in die Schule“ ist das erste von vier bisher erschienenen Kinderbüchern der Autorin und Illustratorin Dagmar Geisler aus der Reihe „Die Tintenkleckser“.

Die Klasse 3a („Die Tintenkleckser“) freut sich mit ihrer Klassenlehrerin, Frau Fauser, auf die anstehende Lesenacht. Da behauptet Jana-Ina, ihr weißer Gummi-Tiger sei gestohlen worden. Gibt es einen Dieb in der Klasse?

Mia wundert sich, dass ihre Freundin Zilly sich nicht meldet. Ihr gehört der weiße Tiger nämlich eigentlich und weil Zilly Mia nach einem Zirkusbesuch mit ihrer Begeisterung und ihren Geschichten nervte, hatte Mia den Tiger genommen und hinter der Kletterbohne auf dem Fensterbrett versteckt. Wie er in Jana-Inas Hände kam, weiß Mia nicht. Als sie dann später von Ludwig hört, dass er Jana-Ina den Tiger weggenommen habe und dieser ihm in das Klassenaquarium geflutscht sei, macht sie sich während der Lesenacht durch die dunkle Schule auf den Weg in die Klasse. Sie will den Tiger herbeischaffen und seiner rechtmäßigen Besitzerin übergeben. Ludwig und seine Freunde sowie Mias Freunde Ben und Sami machen sich unabhängig von Mia ebenfalls auf den Weg, um die Klassenehre wiederherzustellen.

Am Ende einer aufregenden Tiger-Jagd durch die nächtlichen Gänge der Schule können die Tintenkleckser und Frau Fauser alle Missverständnisse aufklären: Jana-Ina weiß nun, dass ihr gefundene Dinge nicht einfach gehören, Mia und Zilly bleiben beste Freundinnen und der Klassenfisch Balduin freut sich über den weißen Tiger als neuen Gefährten in seinem Aquarium.

Problematik

Mia entwendet ihrer Freundin Zilly einen weißen Gummi-Tiger und versteckt ihn; Jana-Ina wiederum entdeckt ihn und versteht den Fund als ihr neues Eigentum. Aus einem jeweils falschen Verständnis von Eigentum und dem Umgang damit entwickelt sich die grundlegende Handlung des Buches.

Aus Mias Fehler resultieren im Verlauf der Geschichte verschiedene Probleme und innere Konfliktlinien: Mia hat den Tiger zwar genommen, sieht sich jedoch nicht als Diebin, da sie ihn nur versteckt hat. Sie kann das Problem des abhanden gekommenen Tigers nicht lösen, ohne ihre Freundin und ihre Klassenlehrerin zu enttäuschen, wenn sie ihren Anteil an seinem Verschwinden zugibt. Auf der anderen Seite will sie auch ihren Mitschüler Ludwig nicht in Schwierigkeiten bringen, da sie Jana-Ina nicht als Eigentümerin des Tigers sieht. Ludwig befindet sich somit in einem vergleichbaren inneren Konflikt wie Mia.

Sowohl Mia als auch Ludwig erfahren in ihrer Problembewältigung Unterstützung durch ihre Mitschüler Ben und Sami bzw. Luca und Rick. Sie erleben Freundschaft und Zusammenhalt sowie Vertrauen als Voraussetzungen für die Lösung ihrer Schwierigkeiten.

*Klasse 3a:
„Die Tintenkleckser“*

*Ein Gummi-Tiger
ist verschwunden.*

*mit Schuldgefühlen
auf Tiger-Jagd*

*Der weiße Tiger wird
gefunden und erhält
einen besonderen
Platz im Klassen-
zimmer.*

„Mein und Dein“

*einen inneren Kon-
flikt aushalten und
lösen*

*Verraten vs. Ver-
schweigen*

*Zusammenhalt und
Vertrauen als
Grundlagen der
Problemlösung*

Kapitelübersicht

Kapitel	Seite	Inhalt
Unsere Klasse	5-14	Die Klasse 3a wird von allen nur „Die Tintenkleckser“ genannt. Schon in der 1. Klasse lösten sie das Rätsel um eine unsichtbare Botschaft und erhielten – wie folgt – ihren Namen: Sie machten einen Schatzplan sichtbar, indem sie Tinte auf einem Blatt verschmierten und die mit Tintenkiller geschriebene, versteckte Botschaft entdeckten. Mit ihrer Lehrerin Frau Fauser und dem Fisch Balduin erlebt die Klasse so manches Abenteuer: In der vorliegenden Geschichte plant die Klasse eine Lesenacht in der Bücherei mit Mitternachtspicknick.
Die Sache mit dem Tiger	15-20	Am Freitag, in der letzten Schulstunde vor der Lesenacht, ist die Klasse aufgeregt. Ben denkt an seinen Text über Höhlen, den er den anderen Kindern abends vorlesen möchte, und Frau Fauser, die Klassenlehrerin, gibt letzte Informationen. Da meldet Jana-Ina ihren weißen Gummi-Tiger als gestohlen. Ben nimmt Blickkontakt zu seiner Freundin Mia auf, die erschrocken wirkt. Niemand weiß, wo der Tiger ist. Frau Fauser ist enttäuscht und die Klasse befürchtet, dass die Lesenacht ausfallen wird.
Gibt es hier wirklich einen Dieb?	21-30	Mia wundert sich, dass ihre Freundin Zilly sich nicht meldet. Ihr gehört der weiße Tiger nämlich. Erst gestern hat sie ihn im Zirkus gewonnen. Weil Zilly Mia mit ihren Geschichten über den Zirkus genervt hatte, nahm Mia den Tiger und versteckte ihn hinter der Kletterbohne auf dem Fensterbrett. Wie er in Jana-Inas Hände kam, weiß Mia nicht. Sie hat ein schlechtes Gewissen und Angst, dass ihretwegen die Lesenacht ausfallen könnte. Schließlich lässt Frau Fauser die Tintenkleckser in der Hoffnung nach Hause gehen, dass der Tiger wieder auftaucht. Die Lesenacht lässt sie nicht ausfallen. Mia spricht ihre Freundin an: Zilly hat sich nicht gemeldet, weil sie Angst hatte, selbst verdächtig zu werden.
Operation „Weißer Tiger“	31-38	Mia und Ben gehen nach Hause. Mia erzählt ihm im Vertrauen von ihrem Problem. Bei sich zu Hause angekommen, zieht Ben sich bald aus dem trubeligen Familienleben in sein Zimmer zurück, um zu überlegen, wie der Tiger zu Jana-Ina gekommen sein könnte.
Wer glaubt denn an Gespenster?	39-54	Auch Mia ist nun zu Hause. Sie macht sich Sorgen, während sie den Korb mit Knabbergemüse von ihrem Vater für die Lesenacht füllt. Schließlich wird sie von ihrer Mutter zur Schule gefahren. Am Lehrerzimmerfenster entdeckt Mia Frau Fauser und ist ziemlich bedrückt. In der Eingangshalle hört sie drei Kinder tuscheln: Ludwig erzählt Rick und Luca, dass er den Tiger genommen habe und dieser ihm in das Klassenaquarium geflutscht sei. Mia bleibt in der Nische vor dem Hausmeisterzimmer unentdeckt und fasst einen Plan.

Kapitel	Seite	Inhalt
Schwarze Schatten an der Wand	55-68	Zilly hat Mia einen Schlafplatz freigehalten. Herr Dombrowski, Leiter der Bücherei, Frau Fauser und die Klasse stoßen gerade mit einem Glas Holunderblütensirup an, als Jana-Ina wieder nach ihrem Tiger fragt. Mia und Ludwig schweigen, als Frau Fauser die Kinder der Klasse noch einmal auffordert, die Sache aufzuklären. Die Lehrerin ist enttäuscht, weil sich niemand meldet, und tröstet die traurige Jana-Ina. Verspätet erscheint Patty und erzählt eine abenteuerliche Geschichte, laut der sie von einem Elefanten aufgehalten wurde. Schließlich beginnt Frau Fauser mit dem Vorlesen, während sich die Tintenkleckser in ihre Schlafsäcke und Decken kuscheln. Mia kann sich nicht konzentrieren und verabschiedet sich zum Klo. In Wirklichkeit macht sie sich aber auf den Weg, den Gummi-Tiger aus dem Aquarium ‚zu befreien‘. Zilly kommt ihr nach, sodass sich Mia entschließt, auf Umwegen zu ihrer Klasse zu gehen, um ihrer Freundin nicht zu begegnen.
Tags gibt es keine Gespenster, aber nachts?	69-74	Mia geht ohne Licht durch den Kellergang vom Schulhaus zur Turnhalle. Sie hat Angst und es riecht komisch. Am Ende des Ganges erreicht sie die Treppe. Oben nimmt sie ein Licht wahr, das wie ein einzelnes, blaues Auge aussieht.
Schattendrachen und knurrende Monster	75-80	Zilly ist in die Bücherei zurückgekehrt, aber nun verlassen Ben und Sami unbemerkt den Raum und laufen durch die dunkle Schule. Schatten an den Wänden und knurrende Geräusche begleiten ihren Weg.
Der einäugige Kutscher	81-84	Das Licht, das Mia oben gesehen hat, entpuppt sich als das blaue Auge Sir Galahads. Mia lässt den Hund der Hausmeisterin jedoch bald hinter sich zurück. In der Turnhalle vernimmt sie geheimnisvolle Quietschgeräusche.
Das Ohr des Riesen	85-88	Ben und Sami flüchten voller Angst vor dem Knurren die Treppe hoch bis unters Dach. Sie betreten einen Raum mit einem riesigen Ohr, einem ausgestopften Fuchs und einem Raubvogel.
Frau Fauser wird nervös	89-96	In der Bücherei fragt Jana-Ina Frau Fauser nach Ben und Sami. Zilly ergänzt, dass auch Mia schon längere Zeit fehle. Die Klassenlehrerin macht sich auf die Suche, während Herr Dombrowski weiter vorlesen soll. Er entschließt sich für die Geschichte des Rattenfängers von Hameln. Als beim erneuten Nachzählen drei weitere Kinder vermisst werden, entsteht bei den anderen Unruhe. Nun machen sich auch Zilly und Diego auf, um bei der Suche zu helfen.
Schatten im Mondlicht	97-102	Mia hat das Quietschgeräusch hinter sich gelassen. Über den Schulhof ist sie zurück in das Treppenhaus der Schule gegangen und dann in ihre Klasse. Sie will gerade mit ihren Fingern ins Aquarium greifen, als sich jemand räuspert.
Der Rattenfänger	103-106	Von Patty angeführt, rennen alle elf verbliebenen Kinder in die Eingangshalle. Herr Dombrowski holt sie ein. Ein Flötenkonzert, das plötzlich aus dem Hausmeisterhaus erklingt, schürt die Angst vor dem Rattenfänger von Hameln.

Kapitel	Seite	Inhalt
Begegnung im Dunkeln	107-116	<p>In der Klasse begegnen Mia und Ben sich im Dunkeln. Ben erzählt, dass Sami Ludwig gesehen habe, als ihm der Tiger in das Klassenaquarium flutschte. Sami rief Ben an und erzählte ihm davon. Momentan ist er allerdings noch auf dem Dachboden, weil er die Sachen dort so interessant findet.</p> <p>Ben gibt Mia eine Taschenlampe. Sie leuchtet, während er ins Becken greift. Plötzlich stehen Frau Fauser, Herr Dombrowski und fast alle Kinder der Klasse im Türrahmen. Die Klassenlehrerin ist geschockt: Sie bittet Ben, die Hand aus dem Becken zu nehmen, schickt die Kinder in die Bücherei zurück und hört von Herrn Dombrowski, dass weitere Kinder fehlen. Sami ist von seiner Expedition auf dem Dachboden zurückgekehrt und stößt zu den anderen dazu. Das ist fast zu viel für Frau Fauser!</p>
Jetzt ist alles aus	117-124	<p>Bis auf Ludwig, Luca und Rick sind alle Kinder nun wieder in der Bücherei. Frau Fauser ist böse, weil Ben in das Becken gegriffen hat. Mia nimmt alle Schuld auf sich: Sie gesteht, den Tiger genommen zu haben, stellt aber auch richtig, dass sie ihn von Zilly nahm und er nicht Jana-Ina gehöre. Letztere erzählt, dass sie den Tiger hinter der Kletterbohne gefunden habe. Den Zusammenhang mit dem Aquarium löst Mia nicht auf, um Ludwig nicht zu verpetzen. Frau Fauser wirkt erschöpft, erbost und enttäuscht.</p>
Liegt die Rettung in Timbuktu?	125-128	<p>Bis auf Ben und Sami sehen alle Mia böse an. Da stehen plötzlich Ludwig, Rick und Luca von Kopf bis Fuß mit Mehl bestäubt in der Tür. Herr Dombrowski fand sie in der Schulküche auf: Aus Angst vor einem Geräusch hatten die drei irrtümlicher Weise einen Schrank statt einer Tür geöffnet, wobei ihnen eine Mehltüte auf den Kopf gefallen war. Das Trio gibt zu, ebenfalls auf der Suche nach dem weißen Tiger gewesen zu sein.</p>
Bauchweh und Zimtschnecken	129-136	<p>Da alle Hunger haben, decken die Tintenkleckser den Tisch. Mia offenbart Zilly ihr Motiv für das Verstecken des Tigers: Sie habe Sorge gehabt, sie als ihre Freundin zu verlieren, wenn sie, statt Höhlenforscherin zu werden, zukünftig im Zirkus leben und arbeiten wolle. Schließlich versprechen sich die beiden, bis ans Lebensende Freundinnen zu bleiben. Beim Festmahl dauert es eine ganze Weile, bis Frau Fauser alle Zusammenhänge versteht. Sie ist zwar wegen der Verschwiegenheit der Kinder ihr gegenüber etwas enttäuscht, andererseits aber auch froh, dass es keinen echten Diebstahl in ihrer Klasse gab.</p>
Die Rettung des weißen Tigers	137-142	<p>Alle begeben sich nach einer Nachtwanderung durch das Schulgebäude in die Klasse. Frau Fauser versucht, mit ihrem kleinen Fangnetz nach dem Tiger zu fischen, aber stattdessen erwischt sie immer wieder den Klassenfisch Balduin. Zilly und die Tintenkleckser lassen den Tiger schließlich als neuen Freund für Balduin im Aquarium.</p> <p>Zurück in der Bücherei geht ein spannender Abend mit einer gemütlichen Vorlesezeit zu Ende.</p>

Didaktisch-methodische Überlegungen

„Mit dem Schafsack in die Schule“ eignet sich in besonderem Maße für die Jahrgangsstufen 2 bis 4: Die SchülerInnen finden über die Kinder aus der Tintenkleckser-Klasse 3a unterschiedliche Identifikationsanregungen, die im Rahmen der Buchreihe auch in weiteren Titeln fortgeführt werden.

Die Rezeption des Kinderbuches auf Grundlage der Arbeitskarten im Schülerteil umfasst je nach Wochenstundenumfang und fachlichem sowie arbeitsmethodischem Wissen der Klasse zwei bis vier Wochen. Durch Anpassung an die Voraussetzungen der Lerngruppe kann dieser Zeitrahmen jedoch variieren.

Der Reihentitel „Mit dem Schlafsack in die Schule“ kann auf folgende Weise inhaltlich erarbeitet werden:

1. Die SchülerInnen führen ein **Lesetagebuch** (Portfolioarbeit; vgl. Arbeitskarte 3) vorwiegend eigenständig und/oder begleitend zur unterrichtlichen Auseinandersetzung.
2. Die SchülerInnen bearbeiten alle 26 **Arbeitskarten** oder eine durch die Lehrperson getroffene Auswahl, die laminiert oder kopiert bereitgestellt wird.

Unabhängig von dem gewählten Vorgehen (s.o.) bietet es sich an, regelmäßige Zeiten zur gemeinsamen Besprechung einzuplanen, um den Leselernprozess zu reflektieren, zu organisieren und ggf. Hilfestellungen geben zu können. Jüngere Schülerinnen und Schüler benötigen oft eine engere Begleitung beim Lese-prozess. Hier empfiehlt es sich, einzelne Passagen gemeinsam zu lesen und zu besprechen.

Die Arbeitskarten ermöglichen bzw. kombinieren teilweise verschiedene Sozialformen, wie Einzelarbeit (**EA**), Partnerarbeit (**PA**) und Gruppenarbeit (**GA**).

Die Arbeitskarten sind dann dementsprechend gekennzeichnet.

Angesichts der Heterogenität der Lernvoraussetzungen wurden auf den Arbeitskarten hin und wieder Zusatzaufgaben (+) als qualitatives bzw. quantitatives Differenzierungsangebot aufgenommen.

Das Lesetagebuch und die Aufgabenkarten ermöglichen, dass die SchülerInnen sich entsprechend ihrem Fähigkeitsniveau in verschiedenen Lesetechniken und -strategien üben und ihre Kompetenzen weiterentwickeln können, beispielsweise:

- Formulieren von Leseerwartungen (z.B. mithilfe von Illustrationen)
- Beantworten von Fragen zum Text
- Führen von Gesprächen über Leseindrücke
- Nutzen von Orientierungsstrategien in einem Text (z.B. detailliertes, selektives, überfliegendes Lesen)
- Erfassen und Wiedergeben von zentralen Textaussagen (z.B. Inhaltsangabe, grafische Darstellung, Stichwortzettel)
- Belegen von Aussagen mit Textstellen
- Verstehen von schriftlichen Arbeitsanweisungen
- Finden und Wiedergeben von Textinformationen

*Zielgruppe:
Klasse 2-4*

*Erarbeitungsdauer:
2-4 Wochen*

*2 Ebenen der
Erarbeitung:
- Lesetagebuch
- Arbeitskarten*

*verschiedene
Aufgabenformate*

Sozialformen

*Differenzierungs-
angebot*

*Kompetenzen stär-
ken: Lesetechniken
und -strategien
entwickeln*

*textimmanente
Verfahren*

- Umsetzen von Texten in eine andere Darstellungsform (z.B. Collage, Rollenspiel)
- Verstehen von Sach- und Gebrauchstexten und diskontinuierlichen Texten (z.B. Tabellen)
- Beschreiben eigener Leseerfahrungen (z.B. ein Kinderbuch vorstellen, ein Lesetagebuch führen)
- Benennen von Autoren, ihren Werken und Figuren aus der Kinderliteratur

*Raum für eigene
Ideen und
Erfahrungen*

Fächerübergreifende Aspekte

Als vielfältig illustriertes Kinderbuch verfügt „Mit Schlafsack in die Schule“ über viele Verbindungen zum Fach Kunst. Im Sinne eines produktionsorientierten Umgangs mit Texten können sich die SchülerInnen mit Teilen der Geschichte durch Illustrationsvorgaben aus dem Buch im Kunstunterricht auseinandersetzen (Arbeitskarten 18, 19, 21, 22).

Im Rahmen des Sachunterrichts können z.B. Aspekte zu den Bereichen und Themen „Miteinander leben/Soziales Lernen“ (Arbeitskarte 10, 11, 24 und 25), „Berufe“ (Arbeitskarte 12), Erdkunde (Arbeitskarte 8, 20 und 24) und Geschichte (Arbeitskarte 20) aufgegriffen und weiter vertieft werden.

Kunst

Sachunterricht

Arbeitskarten zur Texterschließung und –bearbeitung im Überblick

Arbeitskarte	Lernziel(e)	Sozialform	Seiten im Buch
1: Der erste Eindruck	Auseinandersetzung mit Buchtitel und -cover	EA, PA	
2: Dagmar Geisler	ein Lernplakat über die Autorin erstellen	PA, GA	
3: Lesetagebuch	Buchinhalt erfassen und sich mit ihm auseinandersetzen	EA	S. 5 ff.
4a/b: Was im Buch passiert	Überschriften und Zeichnungen den richtigen Kapiteln zuordnen	EA	S. 5 ff.
5: Die Tintenleckser	Sicherung ausgewählter Informationen über die Tintenleckser	EA, PA	S. 5 ff.
6: Figuren	Illustrationen Namen und Eigenschaften zuordnen	EA, PA	S. 12 ff.
7: Mein Lieblingsbuch	Planung und Durchführung einer Buchvorstellung	EA	S. 15 ff.
8: Höhlenforscher	einem Sachtext Informationen entnehmen	EA, PA	S. 15 ff.
9: Zappelig!?	einer Zeichnung Informationen entnehmen sowie eigene Verhaltens- und Handlungsstrategien reflektieren	EA, PA	S. 16 ff.
10: In 20 Jahren oder so ...	Perspektiven einnehmen und Möglichkeiten vergleichen	PA, GA	S. 33 ff.
11: Familien	Erarbeitung und Darstellung von Familienstrukturen und Tagesabläufen	EA, PA	S. 36 ff.
12: Berufe	Informationen über Berufe lesen und tabellarisch erfassen	EA	S. 36 ff.
13: Mia belauscht ein Gespräch	Darstellung einer Handlung im Rollenspiel	GA	S. 46 ff.
14: Holunderblüten-Sprudel	ein Rezept erproben	PA, GA	S. 55 ff.
15: Zu spät!	eine Fantasiegeschichte erzählen und schreiben	EA, PA	S. 60 ff.

16: Schlafsäcke	eine Liegeordnung durch genaues Lesen komplettieren	EA	S. 64 ff.
17: Bekannte Sätze aus Büchern	Zitate Geschichten und Märchen zuordnen	EA, PA	S. 66 ff.
18: Das Ohr des Riesen	Erstellung einer Collage aus einzelnen Körperteilen	EA, PA	S. 86 ff.
19: Buchstaben, Ziffern und Zeichen	Gestaltung von Hohlbuchstaben, -ziffern und -zeichen	EA	S. 92 ff.
20: Der Rattenfänger von Hameln	eine Geschichte erfassen und ihr Ende verändern	EA	S. 92. ff.
21: Schattenwesen	Schattenbilder erzeugen und interpretieren	PA, GA	S. 98 ff.
22: Wörter zeichnen	Experimente mit konkreter Wortkunst	EA	S. 108 ff.
23: Ich kann alles erklären!	eine Handlung aus verschiedenen Perspektiven nachvollziehen und zusammenfassen	EA, PA	S. 112 ff.
24: Ganz weit weg	den Umgang mit Problemen reflektieren	EA, PA, GA	S. 124 ff.
25: Jana-Ina	Verhalten innerhalb von Gruppen reflektieren	EA, PA, GA	S. 140 ff.
26: Der Weg des weißen Tigers	Handlung und Handlungsmotive ordnen und darstellen	EA, PA, GA	S. 137 ff.

1. Sieh dir den Bucheinband genau an.

- Wie heißt der Titel des Buches? Titel: _____
- Wie heißt die Autorin des Buches? Autorin: _____
- Wie ist der Einband gestaltet? Was ist auf ihm zu erkennen? Beschreibe.

2. Was erwartest du für ein Buch?

- Stelle Vermutungen an und tausche dich über sie mit deinem Arbeitspartner aus.

3. Überlege und kreuze die passenden Sätze an.

- Das Buch ist lustig.
- Das Buch ist traurig.
- Das Buch ist spannend.

- Die Geschichte aus dem Buch ist wirklich passiert.
- Die Geschichte aus dem Buch ist ausgedacht.

- Das Buch ist ein Lexikon.
- Das Buch ist ein Reiseführer.
- Das Buch ist ein Kinderbuch.
- Das Buch ist ein Sachbuch.

+ Sieh dir das Buch noch einmal an, nachdem du es gelesen hast:

- Kannst du die Zeichnungen auf dem Einband nun genauer benennen und erklären?
- Haben sich deine Vermutungen zum Inhalt des Buches bestätigt oder nicht?



Dagmar Geisler, im September 1958 in Siegen geboren, studierte Grafikdesign in Wiesbaden und lebt heute als freie Autorin und Illustratorin in Bayern. Bei dtv junior sind zahlreiche weitere Titel von ihr erschienen.

Sie schreibt und illustriert Sachbücher, Kinderbücher, Jugendbücher, Geschenkbücher und Bilderbücher.

Sie wollte schon in der Grundschule Autorin werden.

Sie liest am liebsten in ihrem Bett mit Blick in den Garten; bei schönem Wetter unter dem Apfelbaum, den sie vom Fenster aus sehen kann.

Wie sieht ein gelungener Arbeitstag bei Dagmar Geisler aus?

Noch vor dem Aufstehen die ersten Seiten schreiben, vielleicht bei einer Tasse Kaffee. Dann ein Spaziergang durchs Tal, anschließend bis zur Mittagspause weiterschreiben, etwas Leckeres essen und das schöne Nachmittagslicht zum Zeichnen nutzen. Abends mit netten Menschen plaudern.

Gestaltet ein Lernplakat über Dagmar Geisler.

1. Informiert euch über die Autorin, indem ihr

- die Infokästen oben lest.
- im Internet auf den Seiten <https://www.dtv.de/dagmar-geisler/c-385> und <http://www.dagmargeisler.de/> recherchiert.

2. Erstellt euer Lernplakat.

Tipps zur Gestaltung eines Lernplakats

- *Gestaltet euer Plakat übersichtlich.*
- *Schreibt kurze Sätze mit dem Allerwichtigsten über die Autorin.*
- *Schreibt ausreichend groß und mit einem dicken, dunklen Stift.*
- *Überlegt vorher genau, was an welcher Stelle stehen oder kleben soll.*

+ Erstellt ein Plakat mit Bildern von den Bucheinbänden der Autorin, die ihr unter <http://www.dagmargeisler.de/> findet. Sortiert die Bilder dabei nach Sachbüchern, Kinderbüchern, Jugendbüchern, Geschenkbüchern und Bilderbüchern.

Lege ein Lesetagebuch zu dem Buch an, in das du regelmäßig bestimmte Informationen einträgst, während du das Buch liest.

Am besten verwendest du dafür einen Schnellhefter oder ein DIN A4-Heft.

Bei der Gestaltung der einzelnen Seiten solltest du Folgendes beachten:

- Male ein passendes Deckblatt, auf dem du den Titel und die Autorin des Buches nennst.
- Jede Eintragung beginnt mit dem aktuellen Datum, oben rechts.
- Über jedem Eintrag sollte die Seitenzahl stehen, zu der du etwas schreibst.

Erstelle immer, wenn du ein Stückchen gelesen hast, einen Eintrag, indem du:

- die vorkommenden Personen nennst. **(Wer?)**
- die Handlungsorte angibst. **(Wo?)**
- kurz zusammenfasst, worum es in dem Textabschnitt geht. **(Was?)**

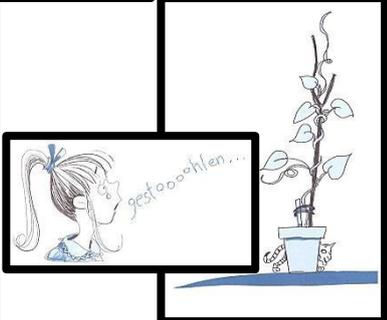
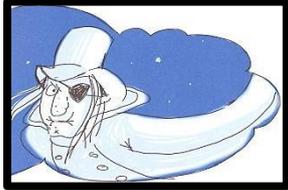
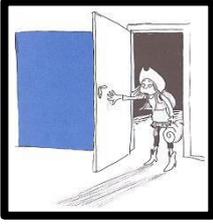
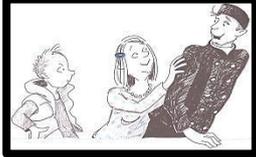
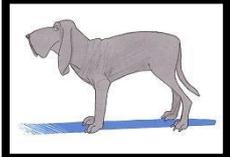
Tipps:

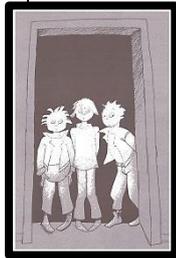
- Du kannst die Abschnitte, Seitenangaben und Überschriften von Arbeitskarte 4 übernehmen oder natürlich auch eigene Abschnitte und Überschriften wählen.
- Überprüfe regelmäßig, welche Arbeitskarten du in deinem Lesetagebuch nach der Lektüre bearbeiten oder ergänzen kannst.

+ Du kannst dein Lesetagebuch ergänzen mit:

- Bildern
- Gedanken und Fragen, die dir beim Lesen kamen

1. Verbinde die Seitenangaben mit der passenden Überschrift und der Zeichnung, die in dem Kapitel zu finden ist.

	Seiten- angabe	Überschrift	Zeichnung
1	S. 5-14	Wer glaubt denn an Gespenster?	
2	S. 15-20	Unsere Klasse	
3	S. 21-30	Tags gibt es keine Gespenster, aber nachts?	
4	S. 31-38	Schwarze Schatten an der Wand	
5	S. 39-54	Gibt es hier wirklich einen Dieb?	
6	S. 55-68	Die Sache mit dem Tiger	
7	S. 69-74	Operation „Weißer Tiger“	
8	S. 75-80	Der einäugige Kutscher	
9	S. 81-84	Schatten- drachen und knurrende Monster	

	Seiten- angabe	Überschrift	Zeichnung
10	S. 85-88	Schatten im Mondlicht	 
11	S. 89-96	Das Ohr des Riesen	 
12	S. 97-102	Frau Fauser wird nervös	
13	S. 103-106	Begegnung im Dunkeln	
14	S. 107-116	Der Ratten- fänger	
15	S. 117-124	Die Rettung des weißen Tigers	
16	S. 125-128	Jetzt ist alles aus	
17	S. 129-136	Liegt die Rettung in Timbuktu?	
18	S. 137-142	Bauchweh und Zimt- schnecken	 

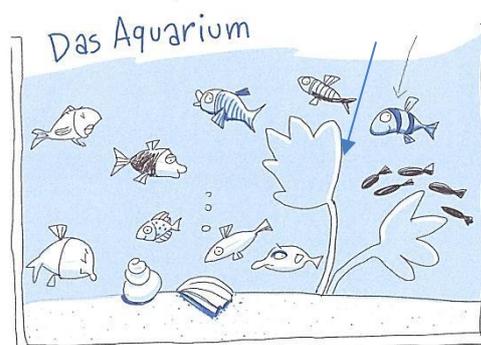
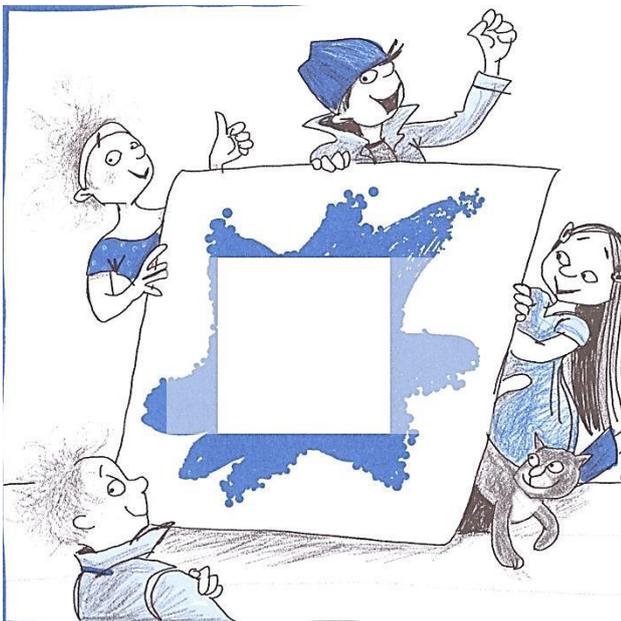
+ Schreibe zu jedem Kapitel, was geschieht. Beispiel für Kapitel 2:

In der letzten Stunde vor der Lesenacht ist die Klasse 3a schon ganz aufgeregt. Ben denkt über den spannenden Text über Höhlen nach, den er den anderen vorlesen möchte, und Frau Fauser sagt, was die Kinder alles mitbringen sollen. Dann behauptet Jana-Ina, dass ihr weißer Tiger gestohlen wurde. Frau Fauser fragt, wer den Tiger genommen hat, aber niemand meldet sich. Die Kinder befürchten, dass die Lesenacht nun ausfallen wird und Ben schaut erschrocken zu Mia, die auf einmal ganz blass geworden ist.

Lies die blauen Seiten „Unsere Klasse“ (S. 5-14) und löse dann die Aufgaben.

1. Warum heißt die 3a für alle in der Schule nur „Die Tintenkleckser?“ Schreibe auf.

2. Wo war der Schatz für die Vierte versteckt? Schreibe in den großen Klecks.



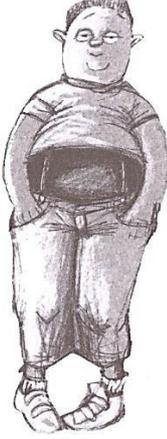
3. Wie heißt der Klassenfisch? Schreibe den Namen in den Kasten über dem Aquarium.

4. Was passiert mit Balduin, wenn er gestört wird? Kreuze die richtigen Antworten an.

- Balduin wird nervös. Balduin wechselt seine Farbe. Balduin erschrickt sich.
 Balduin hört auf zu fressen. Balduin wird böse.

5. Schreibe ein unsichtbares Wort mit einem Tintenkiller in den Kasten.
Hat dein Arbeitspartner den Trick der Tintenkleckser verstanden und kann die Botschaft sichtbar machen?

1. Sieh dir die Seiten 12 und 13 genau an.
2. Schreibe zu jedem Bild
 - a) den Namen des Kindes und
 - b) was du auf der Seite noch von dem Kind erfährst.

 <p>will einen</p>	 <p>weiß alles über</p>	 <p>fällt täglich was anderes ein</p>	 <p>glaubt ihre eigenen Geschichten</p>
	 <p>wohnt bei seiner</p>	 <p>mag nicht genannt werden</p>	

3. Welche sechs Kinder sind auf dem Einband zu sehen?

4. Welche zwei Kinder sind nicht auf dem Einband zu sehen?

+ Welches Kind gefällt dir/findest du interessant? Begründe.

„Heute soll die große Lesenacht sein. Wer will, darf da eine Geschichte vorlesen. Und Ben weiß schon ganz genau, was er vorlesen will. Also eigentlich keine Geschichte, sondern einen Text aus seinem neuen Buch über Höhlen.“ (S. 15)

Stelle wie Ben dein Lieblingsbuch vor.

1. Wähle eine Stelle aus, die du vorlesen möchtest.
2. Bereite deine Buchvorstellung vor:
Ermittle die fehlenden Informationen zu deinem Lieblingsbuch und ergänze die Lücken im Text.

Mein Lieblingsbuch heißt _____ (Titel).

Es wurde geschrieben von _____ (Autor / Autorin).

Es erschien im Jahr _____ im Verlag _____.

Im Buch geht es um _____ (Thema).

Es ist mein Lieblingsbuch, weil _____

_____.

Ich habe meine Vorlesestelle ausgewählt, weil _____

_____.

3. Übe das Vorstellen deines Lieblingsbuches:
 - Übe das laute Vorlesen der Stelle, die du ausgewählt hast.
 - Übe das laute Vorlesen des Textes oben im Kasten.
 4. Stelle dein Buch vor:
 - Lies den Text aus dem Kasten laut vor. Oder kannst du ihn sogar auswendig?
 - Lies die Stelle laut vor, die du ausgewählt hast.
 - Beantworte Fragen zum Buch.
- + Schreibe einen Steckbrief zu deinem Buch. Nutze dazu die Satzanfänge im Kasten.

Ben weiß alles über Höhlen. Darum will er zur Lesenacht auch einen Text aus seinem neuen Buch über Höhlen vorlesen. „Man glaubt ja nicht, was für hochinteressante Höhlen es auf der Welt gibt. Ben findet das unglaublich spannend, schließlich ist er ein Höhlenforscher. Im Moment leider nur ein Hobby-Höhlenforscher, aber später wird er das Ganze studieren.“

1. Du wirst zum Höhlenforscher. Lies den Sachtext über Tropfsteinhöhlen im Kasten.

Tropfstein-Höhlen

Tropfsteine entstehen, wenn Wasser in den Fels eindringt und sich an einer Höhlendecke Kalk (Calcit) und andere Stoffe lösen und absetzen. Wenn sich ein Wassertropfen über sehr lange Zeit immer an derselben Stelle bildet, entwickeln sich Stalaktiten. Das sind längere von der Decke hängende Tropfsteinzapfen. Oder es wachsen dünne Tropfsteine, die wie Fahnen oder Vorhänge aussehen. Die heißen Sinterfahnen oder Sintervorhänge. Vom Höhlenboden aus wächst dem Deckentropfstein der Stalakmit entgegen. Verbindet dieser sich mit einem Stalaktit zu einer Tropfsteinsäule, so spricht man von einem Stalagnat. In Irland misst der größte bisher entdeckte Stalaktit Europas eine Länge von 7m. Höhlenbesucher und -führer erkennen in Tropfsteingebilden mit viel Fantasie oft Figuren und Geschichten.



2. Unterstreiche im Kasten oben die vier unterschiedlichen Arten von Tropfsteinen.
3. Welche Tropfsteinarten findest du auf dem Bild unten?
Schreibe jede Tropfsteinart neben das Bild und zeichne einen Pfeil bis zur passenden Stelle.

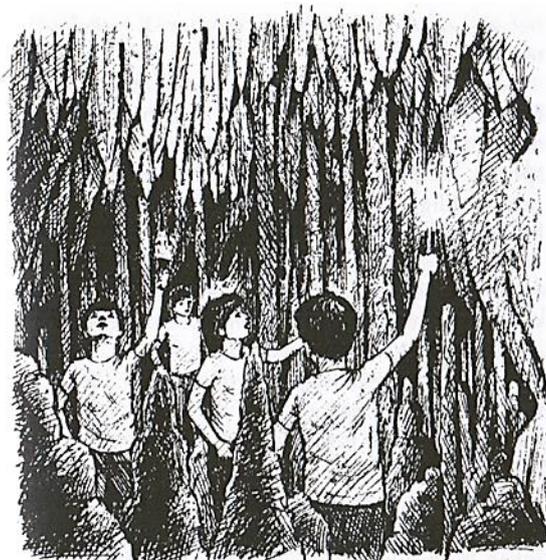


Illustration aus: Wolfgang Kuhn: „Mit Jeans in die Steinzeit“, dtv junior, München, S. 79

1. Sieh dir die Seite 16 und 17 genau an.
2. Die ganze Klasse ist schon total zappelig wegen der Lesenacht.
Was machen die Kinder? Ergänze die Sätze.

Matthis faltet Papierschiffchen.

Luca _____ .

Zilly _____ .

Sami _____ .

Cleo _____ .

Rick _____ .

Patti _____ .

Adigüzel _____ .

3. Was machst du, wenn du aufgeregt bist?

4. Wann warst du das letzte Mal aufgeregt? Warum?

5. Was hat dir geholfen, ruhiger zu werden?



„Wenn Jana-Ina die Leute mit ihren blauen Augen anklimpert, glauben ihr immer alle. Nur Ben nicht. Er lässt sich von so was nicht beeindrucken. Außerdem sind ihm Mias grüne Augen tausendmal lieber. Wenn er ein bisschen älter wäre, würde er jetzt den Arm um sie legen und versprechen, dass er sich um die Sache kümmert. Aber so was kann man erst bringen, wenn man erwachsen ist.“

1. Was können/dürfen Erwachsene, was Kinder nicht können/dürfen? Schreibe auf.

2. Was können/dürfen Kinder, was Erwachsene nicht können/dürfen? Schreibe auf.

3. Wie lebst du vielleicht in 20 Jahren? Welchen Beruf wirst du haben?
Mit wem lebst du zusammen? Wie wirst du wohnen?

+ Male ein Bild, das zeigt, wie du in 20 Jahren lebst.

+ Ben und Mia mögen sich. Hätte Ben den Arm um Mia legen können/dürfen /sollen?

Begründe. _____



Ben und Mia gehen nach der Schule nach Hause und treffen dort ihre Familien.

1. Mit welchen Familienmitgliedern wohnt Ben zusammen? Lies die Seiten 36 und 37. Schreibe auf.

2. Auch über Mias Familie erfahren wir, wer dazu gehört. Lies Seite 39 und schreibe auf.

3. Mit welchen Familienmitgliedern wohnst du zusammen?

4. Es ist ein Dienstagmorgen während der Schulzeit. Deine Familie beginnt den Tag.

- Überlege, wie ein normaler Dienstag für dich und deine Familie beginnt.
- Schreibe auf, was du und deine Familie an einem Dienstag tun.

Berufe

Bens Vater ist Schornsteinfeger, Mias Vater ist Gärtner und Zillys Eltern sind Biobäcker.

Arbeitskarte 12

EA

1. Lerne ihre Berufe kennen, indem du die Texte in den Infokästen liest und die Tabellen entsprechend ausfüllst.

Schornsteinfeger säubern und kontrollieren Schornsteine, Kamine, Öfen und Heizungen. Sie beraten die Kunden zur Heizung und dem Energiesparen. So helfen sie mit, die Umwelt zu schützen und Brände zu verhindern. Schornsteinfeger arbeiten manchmal auf Dächern! Ihre Berufsausbildung dauert 3 Jahre. Ein Schornsteinfeger arbeitet werktags und verdient etwa 2100 € im Monat.

Beruf	Schornsteinfeger
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none">• Schornsteine, Kamine, Öfen und Heizungen kontrollieren• Kunden beraten
Arbeitsorte	im Haus und auf dem Dach
Arbeitszeit	werktags
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Verdienst im Monat	2100 €

Beruf	Bäcker
Aufgaben	
Arbeitsorte	
Arbeitszeit	
Ausbildungsdauer	
Verdienst im Monat	

Bäcker machen z. B. Brot, Brötchen, Kuchen und Kekse. Sie arbeiten in einer Bäckerei oder in einer großen Halle. Oft müssen Bäcker nachts bis morgens und auch am Wochenende arbeiten. Eine Ausbildung dauert 3 Jahre. Ein Bäcker verdient zwischen 1700 und 2100 Euro im Monat.

Gärtner pflanzen Gemüse, Obst, Blumen und Bäume an und pflegen sie. Oft gehören auch ihr Verkauf und die Beratung von Kunden dazu. Gärtner bauen auch Wege und Plätze. Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Ein Gärtner arbeitet werktags und verdient 1500 bis 2100 € im Monat.

Beruf	Gärtner
Aufgaben	
Arbeitsorte	
Arbeitszeit	
Ausbildungsdauer	
Verdienst im Monat	

- + Erstelle Infokästen und Tabellen für weitere Berufe.
- + Welchen Beruf möchtest du später erlernen?
Erstelle einen Infokasten und eine Tabelle für diesen Beruf.

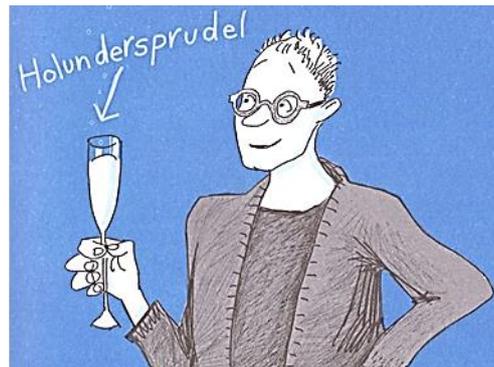


Ludwig erzählt Rick und Luca vom weißen Tiger.
Mia lauscht dem Gespräch von ihrem Versteck aus.

1. Lest die Seiten 46 bis 53.
2. Plant in Gruppenarbeit ein Rollenspiel für 4 Kinder:
 - Verteilt die Rollen.
 - Jedes Kind bereitet seine Rolle vor, indem es seinen Text im Buch heraussucht.
 - Überlegt und besorgt euch Requisiten.
Tipp: Requisiten sind Dinge, die die Figuren in der Geschichte auch haben oder benutzen.
 - Probt euer Rollenspiel. Nutzt die Tipps zum Rollenspiel.
3. Präsentiert euer Rollenspiel.

Tipps:

- Redet laut, langsam und deutlich.
 - Nutzt den Raum so, dass das Publikum euch gut sehen und verstehen kann (auch Mia, die in ihrem Versteck lauscht).
- + Die Klasse gibt ein Feedback, indem sie:
1. gute Dinge lobt und würdigt. +
 2. Fragen zum Rollenspiel klärt. ?
 3. Tipps zur Verbesserung gibt. !



Macht Holunderblüten-Sprudel. Ihr braucht dazu die Zutaten vom Einkaufszettel.

1. Schneidet die großen, dicken Stiele der Holunderblütendolden mit einer Schere ab.
2. Presst den Saft aus den Zitronen.
3. Gebt Leitungswasser, Zucker, den gepressten Zitronensaft und die Zitronensäure in den großen Topf.
4. Lasst alles aufkochen.
5. Gebt die Holunderblüten hinzu.
6. Lasst alles wieder aufkochen.
7. Dreht die Temperatur herunter und lasst alles für etwa 10 Minuten ziehen.
8. Gießt die Flüssigkeit durch ein ganz feines Sieb oder durch ein Tuch in eine leere Flasche.
9. Lasst den Sirup abkühlen.
10. Mischt den Sirup mit dem Mineralwasser.

350 g Holunderblütendolden

5 Zitronen

2,5 Liter Wasser

1,5 Kilogramm Zucker

2,5 Esslöffel Zitronensäure

Leitungswasser

Mineralwasser

eine Schere

eine Zitronenpresse

ein großer Topf

ein ganz feines Sieb/Tuch

eine leere Flasche

Tipps

- Der Holunder blüht im Frühsommer.
- Holunderblüten sollten am besten trocken und mittags geerntet werden.
- Holunderblüten werden nicht gewaschen, sondern ausgeschüttelt, damit der Geschmack erhalten bleibt.
- 350 g Holunderblütendolden entsprechen etwa einem locker gefüllten 10-Liter-Eimer.

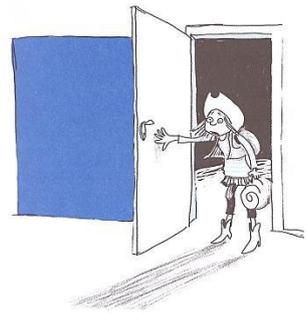
Zu spät!

Arbeitskarte 15

EA

PA

„Als das Vorlesen dann endlich anfangen soll, kommt Patti zur Tür hereingestürzt. „Bin ich zu spät?“, ruft sie. Sie ist ganz außer Atem und erzählt, dass sie von einem Elefanten aufgehalten wurde. „Der stand mitten auf der Straße und vor ihm und hinter ihm die ganzen Zirkuswagen. Ich wollte über den Zebrastreifen gehen, aber immer wenn ich einen Schritt tun wollte, hat der Elefant mit seinem Kopf gewackelt. So ...“ Patti schwenkt den Kopf, als hätte sie selbst einen Rüssel. „Ich konnte nicht vor und nicht zurück. Der hätte mich zerquetscht wie eine Maus, wenn ich auch nur pieps gemacht hätte.“ „Wie heißt denn der Zirkus?“, fragt Zilly, und man merkt genau, dass sie dabei an ihren Zirkus Grandioso denkt. „Keine Ahnung“, sagt Patti. „Das hat der Elefant nicht gesagt.“ (S. 60-62)



1. Lies den Text im Kasten.
2. Stell dir vor, du würdest zu spät kommen.
Denke dir eine Fantasiegeschichte aus, warum du zu spät bist.
3. Erzähle deine Fantasiegeschichte deinem Arbeitspartner.
4. Schreibe deine Fantasiegeschichte auf. Setze dafür den Text im Kasten unten fort.

Ich bin zu spät. Ganz außer Atem klopfte ich an die Klassentür und gehe hinein.
„Hallo, Frau Fauser“, beginne ich, „entschuldigen Sie bitte meine Verspätung, aber ...“

- + Du kommst mit dem Ranzen auf dem Rücken zur Klassentür herein.
Du bist ganz außer Atem. Erzähle und spiele deine Fantasiegeschichte der Klasse vor.

Schlafsäcke

Eine Liegeordnung durch genaues Lesen komplettieren (S. 64 ff.)

Arbeitskarte 16

EA

1. Lies Seite 64.
2. Finde heraus, welche Kinder nebeneinanderliegen. Schreibe auf vier leere Schlafsäcke die richtigen Namen, ein Schlafsack bleibt ohne Name.

Mia					
-----	--	--	--	--	--

Frau Fauser erzählt den Kindern ihre Lieblingsgeschichte.

Zwar wird nirgendwo im Buch verraten, wie die Geschichte heißt. Aber wenn man neugierig forscht, findet man schnell heraus, dass das Buch „Sturm im Mumintal“ heißt. Der Satz in der Sprechblase ist ein bekannter Satz aus dem Buch.



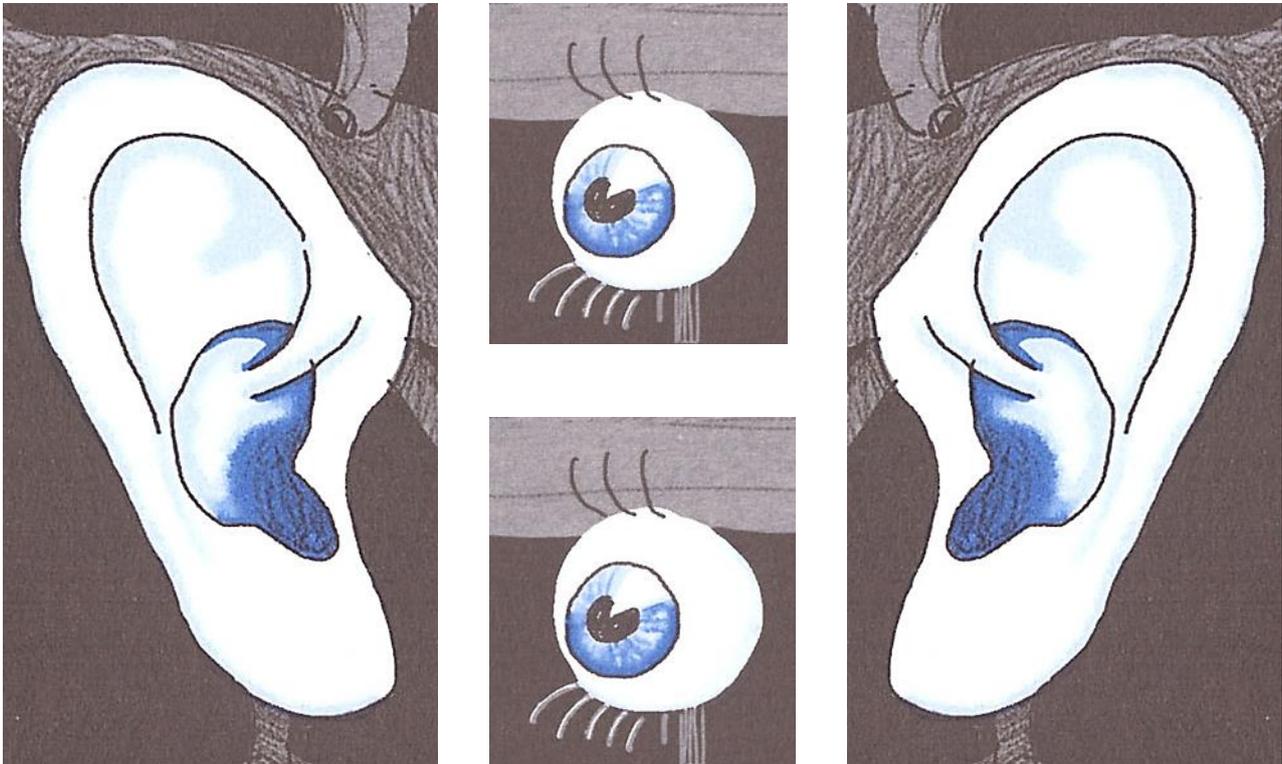
1. Ganz bekannte Sätze gibt es auch in anderen Märchen und Geschichten. Kennst du sie? Verbinde die Sätze mit dem Titel der Geschichte oder des Märchens:

Satz
„Knusper, knusper Knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“
„Ich mach mir die Welt, widdewidde wie sie mir gefällt.“
„Supercalifragilistic-expialigetisch“
„Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?“
„Aber Großmutter, was hast du für große Augen?“
„Wenn man einen Freund hat“, sagte der kleine Bär, „der Pilze finden kann, braucht man sich vor nichts zu fürchten. Nicht wahr, Tiger?“

Titel
Schneewittchen
Mary Poppins
Hänsel und Gretel
Pippi Langstrumpf
Oh, wie schön ist Panama.
Rotkäppchen

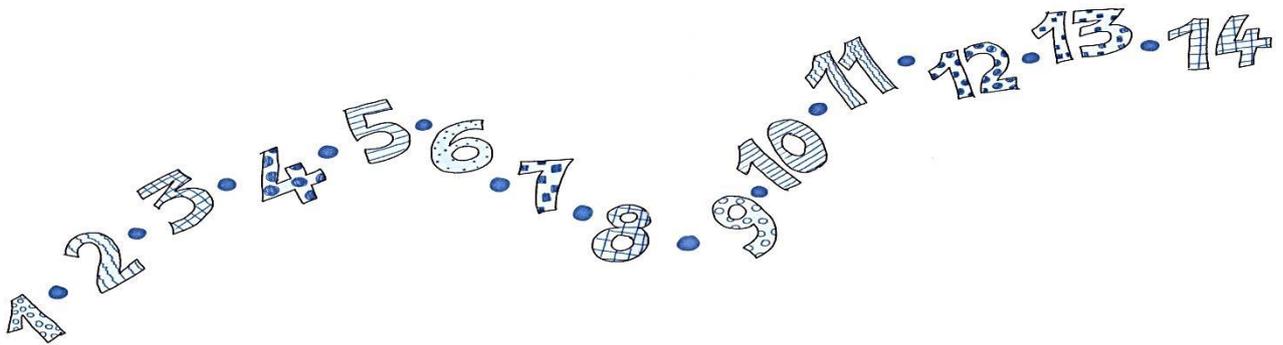
- + Kennst du andere bekannte Sätze aus Märchen und Geschichten? Schreibe sie auf.

Satz	Geschichte/Märchen



Sami und Ben entdecken auf dem Dachboden „Das Ohr eines Riesen“.

- Klebe und male einen Riesen:
 1. Schneide die Ohren und Augen aus.
 2. Klebe die Ohren und Augen auf ein DIN-A3-Blatt.
 3. Zeichne die Umriss des Riesen dünn mit einem Bleistift auf.
 4. Male den Riesen mit deinen Stiften aus.



- Zeichne Buchstaben, Ziffern und Zeichen mit Mustern.
 1. Zeichne den Umriss.
 2. Zeichne ein Muster in den Umriss
 3. Wiederhole 1. und 2. für andere Buchstaben, Ziffern und Zeichen.
- + Schreibe deinen Namen aus gemusterten Buchstaben.
- + Schreibe einen Satz aus gemusterten Buchstaben.





Herr Dombrowski liest den Tintenklecksern während der Lesenacht die Sage vom Rattenfänger von Hameln vor.

1. Lies die Geschichte.

„Vor langer Zeit ließ sich in der Stadt Hameln ein seltsamer Mann sehen. Er hatte einen Rock von vielfarbigem, buntem Tuch an, weshalb er Bundting geheißen haben soll, und gab sich als Rattenfänger aus: Er versprach die Stadt von allen Mäusen und Ratten zu befreien, wenn er dafür Geld bekäme. Die Bürger waren einverstanden.

So zog der Rattenfänger ein Pfeifchen heraus und pfiiff. Da kamen die Ratten und Mäuse aus allen Häusern und sammelten sich um ihn herum. Er ging los und der ganze Haufen folgte ihm. Er ging an die Weser und trat in das Wasser. Alle Tiere folgten ihm und ertranken. Nachdem die Bürger von den Mäusen und Ratten befreit waren, weigerten sie sich, ihm das versprochene Geld zu bezahlen. So verließ der Rattenfänger zornig die Stadt Hameln. Eines Tages erschien er wieder, jetzt als Jäger mit einem roten, seltsamen Hut. Er ließ seine Pfeife hören. Dieses Mal kamen nicht Ratten und Mäuse, sondern die Kinder der Stadt Hameln. Alle folgten ihm. Er führte sie hinaus in einen Berg, wo er mit ihnen verschwand. Die Eltern suchten ihre Kinder, sie weinten und schrien. Die Kinder aber blieben für immer verschwunden.“

2. Unterstreiche die Antwort zu jeder Frage in der Geschichte:

- In welcher Stadt spielt die Geschichte? Unterstreiche das Wort in Rot.
- Als was tritt der seltsame Mann auf? Unterstreiche zwei Wörter in Blau.
- Wohin führt der Rattenfänger die Mäuse und Ratten? Unterstreiche in Grün.
- Wohin führt der Rattenfänger die Kinder? Unterstreiche in Gelb.
- Warum ist der Rattenfänger zornig? Unterstreiche mit Bleistift.

3. Marie-Luise meldet sich und sagt mit ängstlicher Stimme: „Ich glaube diese Geschichte wollen wir im Moment lieber nicht hören.“

- Warum möchte Marie-Luise die Geschichte nicht hören?

+ Schreibe das Ende der Geschichte um.

Der Rattenfänger führte die Kinder hinaus in einen Berg, wo er mit ihnen verschwand. Die Eltern suchten ihre Kinder, sie weinten und schrien. ~~Die Kinder blieben für immer verschwunden.~~

- Wie geht es weiter?
- Werden die Kinder gefunden?
- Befreien sich die Kinder?
- Was passiert mit dem Rattenfänger?

„An der Wand sind grausige Gebilde. Eins scheußlicher als das andere. Aber Mia presst bloß die Lippen aufeinander. Das sind doch nur die Schatten von der Schlingpflanze. Sie geht ganz dicht am Geländer, falls doch eins dieser komischen Wesen nach ihr schnappt. Eine Stufe nach der anderen nimmt sie und behält dabei die Schattenwesen im Blick.“



- Erzeugt und zeichnet Schattenbilder.

Geht dafür Schritt für Schritt vor:

1. Hängt ein DIN-A4-Blatt oder DIN-A3-Blatt auf (z. B. an der Wand, an einer Tür).
2. Richtet eine starke Lampe auf das Blatt.
3. Ein oder zwei Kinder halten ihre Finger so zwischen Lampe und Blatt, dass ein Schattenriss auf dem Blatt zu erkennen ist.

Tipp: *Ihr könnt auch Gegenstände hinzunehmen.*

Überlegt und probiert aus, bis ihr mit eurem Schattenriss zufrieden seid.

4. Ein Kind zeichnet die Schattenriss mit einem dicken Stift nach.
5. Nehmt das Schattenbild ab und schreibt mit einem dünnen Stift auf die Rückseite, was das Schattenbild darstellen soll.

„Aber dann flüstert sie bloß, denn auch in der Umkleide ist in der Nacht alles anders. Die Kleiderhaken sehen aus wie lockende Hexenfinger und ein vergessenes T-Shirt bewegt sich, als wäre es lebendig.“

- + Überträgt die Tabelle auf ein liniertes Blatt. Ergänzt und setzt die Tabelle mit weiteren Gegenständen fort, mit denen ihr Schattenbilder erzeugt.

Gegenstand	Wie sieht der Gegenstand als Schattenwesen aus?
Kleiderhaken	Wie lockende Hexenfinger
T-Shirt	



„Da meldet sich Jana-Ina. „Mein weißer Tiger ist weg!“, ruft sie. „Jemand hat ihn gestohlen.“ Sie sagt „gestoooooooohlen“ mit mindestens hundertmal o und sie hat dabei eine furchtbar weinerliche Stimme.“



Mia erschrickt sich und schreit laut „Aaahh!“

1. Denke dir jeweils zu dem unterstrichenen Wort eine passende Wortkunst aus. Ein Wort im Kasten verrät genauer, wie das Wort aussehen soll (z. B. groß, klein).

	Die Hose ist total <u>kaputt</u> .
	Ich <u>flüstere</u> dir ins Ohr, welches <u>Geschenk</u> ich mir für Mama überlegt habe.

2. Überlege dir einen eigenen Satz, unterstreiche darin ein Wort und gestalte es.

	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--	---

+ Überlege und zeichne weitere Wortkunst-Bilder.

„Ben reckt sich. Bis zu den Achseln steckt sein Arm jetzt im Aquarium. „Das haben wir gleich“, sagt er. „Ich freu mich schon tierisch auf das Pick ...“ Da wird die Tür aufgerissen. „...nick!“, sagt er. Im Türrahmen steht Frau Fauser, ihre Augen sind weit aufgerissen und ihre Kinnlade kippt herunter. Ben rührt sich nicht. Frau Fauser schnappt nach Luft. „Ich kann das alles erklären!“, ruft Mia mutig.“



1. Stell dir vor,

- du wärst Mia.
- Frau Fauser wäre allein.
- Frau Fauser würde zu dir sagen:
„Dann erkläre mir bitte, was ihr hier macht und warum!“

2. Suche dir einen Arbeitspartner und stell dir vor, dieser wäre Frau Fauser:

- Erkläre ihm, was du mit Ben in der Klasse machst und warum.
- Dein Arbeitspartner darf als Frau Fauser antworten und fragen.
- Unterhaltet euch als Mia und Frau Fauser über die Sache mit dem Tiger.

3. Lies die Seiten 113 bis 115.

4. Beantworte folgende Fragen:

Warum ist Frau Fauser böse

auf Ben? _____

auf die Kinder der Klasse? _____

auf Sami? _____

„Mia möchte am liebsten im Erdboden versinken. Wenn Frau Fauser wenigstens richtig schimpfen würde. Sie hat das Gefühl, als wäre ihre Zunge am Gaumen festgewachsen. Ben kommt und stellt sich dicht neben sie. Wenn Frau Fauser jetzt anfängt zu weinen, wird Mia auswandern. Nach Timbuktu oder so. Alle, außer Ben und Sami, stehen da und schauen sie böse an.“ (S. 125)



1. Gab es Situationen, wo du dich ganz weit weg gewünscht hast? Erzähle.

2. Warum wünscht Mia sich weit weg?

3. Was ist mit der Überschrift: „Liegt die Rettung in Timbuktu?“ gemeint? Erkläre.

4. Kann es eine Lösung sein, bei einem Problem weit weg zu gehen?
Wie ist deine Meinung? Begründe.

5. Warum reist Mia letztendlich nicht nach Timbuktu? (S. 135 ff.)

+ Finde die Stadt Timbuktu auf einer Weltkugel oder einer Weltkarte.

Tipp: Suche auf dem Erdteil Afrika, im Land Mali ...

„Ach“, seufzt Jana-Ina. „Das könnte jetzt so schön sein, wenn Sie ein bisschen nettere Kinder in Ihre Klasse hätten, was, Frau Fauser?“ (S. 131)

Und Jana-Ina hat gesagt: „Die wollten sie schonen. Das ist doch voll nett, was Frau Fauser?“ (S.135)

Frau Fauser holt ein kleines Fangnetz aus dem Schrank und sagt: „So, Zilly, jetzt hast du das gute Stück gleich wieder.“ Jana hat keine Einwände, sie hat inzwischen verstanden, dass man nicht alles einfach behalten kann, bloß weil man es gefunden hat. Sonst gäbe es ja auch kein Fundbüro, hat Frau Fauser erklärt. Und das hat Jana-Ina dann eingesehen.“ (S. 139/140)



Jana-Ina geht in die Klasse 3a und du konntest sie inzwischen ein wenig kennenlernen.

1. Wie findest du Jana-Ina? Ist sie eine gute Mitschülerin? Begründe.

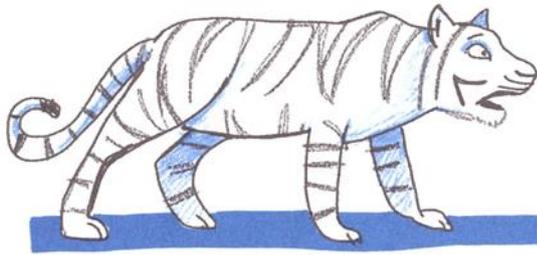
2. Welche Tipps kannst du Jana-Ina geben, damit sie noch besser mit ihren Mitschülern auskommen kann?

3. Jana-Ina sagt: „Ihr habt uns die ganze Lesenacht versaut.“ Hat Jana-Ina recht?

- Wie denkst du am Ende des Buches über diese Lesenacht?
- War sie gelungen oder nicht?

4. Sprich mit deinem Arbeitspartner über eure Fragen und Antworten.

- Wo findet ihr Gemeinsamkeiten und Unterschiede?



Im Buch dreht sich viel um das Verschwinden eines weißen Tigers. Nach und nach klärt sich bis zum Ende des Buches auf, was mit ihm geschehen ist.

1. Finde heraus, was mit dem weißen Gummi-Tiger geschah.
 - Schreibe heraus, was du auf den angegebenen Buchseiten darüber erfährst.

Seite	Wer hat den Tiger?	Wo ist der Tiger?
S. 22	Zilly	in Zillys Mäppchen
S. 23		
S. 121		
S. 48		

2. Beantworte die Fragen. Schreibe die Fragen und Antworten in dein Heft.
 - a) Warum hat Mia den Tiger versteckt? *Tipp: S. 129 und S. 130*
 - b) Warum verrät Zilly Frau Fauser nicht, dass der Tiger ihr gehört? *Tipp: S. 32 und S. 33*
 - c) Warum behält Jana-Ina den Tiger? *Tipp: S. 121*
 - d) Warum nimmt Ludwig den Tiger an sich? *Tipp: S. 48*
 - e) Wie wollen Ben und Sami Mia helfen? *Tipp: S. 108 und S. 109*

- + Erzähle in der richtigen Reihenfolge, was mit dem Tiger geschah. Achte dabei darauf, dass du erzählst,
 - wer den Tiger gerade hat.
 - was er oder sie mit dem Tiger macht.
 - warum er oder sie das macht.

- + Schreibe in der richtigen Reihenfolge auf, was mit dem Tiger geschah.

Impressum:

dtv Unterrichtspraxis

Idee, Konzeption und Redaktion
Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2018